

Kletterführer

Sportklettern | Bouldern | Alpinklettern

Maltatal

Gerhard Schaar

PANICO ALPINVERLAG

Kletterführer Maltatal

Sportklettern | Alpinklettern | Bouldern | Klettersteig



Kreuzwand Übersicht

Ausgangspunkt 'Kreuzwand' Parkplatz
'Kreuzwand' parking
site

Parken großzügig | generous
Wandfuß Erd-, Steinboden; teil-
weise für Kinder
geeignet

Wandhöhe bis 80 m

Ausrichtung S, SW

Sonne fast ganztägig

Regensicher teilweise | partly
(Sex Point Charly)

Absicherung sehr gut, alles
Bohrhaken

Routenanzahl 81

Niveau	3-5c	17
	6a-6c	36
	7a-7c	22
	8a-8c	3

Die Kreuzwand ist nicht nur der älteste Klettergarten im Maltatal, sondern mit 71 Routen auch der größte, und der Zustieg ist mit 5 Metern der kürzeste.

Ihren Namen hat diese schöne Wand von dem Kreuz, welches sich durch die Wand zu ziehen scheint, wenn man sie von der gegenüberliegenden Talseite sieht. Steht man am Parkplatz vor der Wand, kann man dieses Kreuz nicht erkennen, sieht man die Wand aber z.B. von der Terrasse des Gasthof Zirmhof aus, sticht es einem sofort ins Auge.

Am schönsten zum Klettern ist es hier wohl im späten Frühjahr, wenn auf den umliegenden Bergen noch etwas Schnee liegt, die Talsohle aber schon in fettem Grün erstrahlt. Dann herrschen oft die besten Bedingungen. Bei Temperaturen rund um 15°C lassen sich die Griffe perfekt halten und die ganz persönlichen Projekte gelöst abknipsen.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz 'Kreuzwand' auf der rechten Seite der Straße L12, 5,4 km nach dem Gemeindeamt Malta. Vom Parkplatz aus wenige Metern zur Wand, bzw. über die kleinen Wege zum gewünschten Sektor.

Zustiegszeit: 1 - 3 min.

Starting point ist the parking site 'Kreuzwand' at the right hand side of the road L12, 5,4 km after the municipal hall in Malta. Simply walk to the area you have chosen in a rediculously short hike from the parking.
Time for approach: 1 - 3 min.



■ Martin Gumpuld plagt sich mit den runden Leistenauflegern in Tatonka (6c+).
Foto: Christian Waldegger – www.christianwaldegger.com

Die Kreuzwand als perfektes trad-Trainingsgebiet

Viele der Risslinien an der Kreuzwand bieten eine gute Möglichkeit, das trad- Klettern zu üben. Linien wie *Kärntner Nudl*, *Gfiatach*, *Nudl Move*, *Super Gau* oder auch *Todo o nara* wurden allesamt schon in diesem Stil Rotpunkt begangen. Die vorhandenen Bohrhaken können perfekt als backup geklippt werden und garantieren so ein risikofreies Hineinwachsen in den reinsten aller Kletterstile.

A6.1 Sex Point Charly	Seite
A6.2 Gfiatach	Seite
A6.3 Supergau	Seite
A6.4 Pegasus	Seite
A6.5 Anfängersektor	Seite

Der Startschuss für die Erschließung der Kreuzwand fiel Mitte der 1980er Jahre, als Franz Karger die Linien „Siggi“ und „Die Erste“ erschloss. Gemeinsam mit „Rudl“ Purat und „Lui“ Krenn folgten darauf hin auch die logischen Risslinien wie die „Kärntner Nudl“ und der „Super Gau“.

„Wir mussten damals jedes mal zum Einbohren ein Aggregat und mehrere Verlängerungskabel von der Arbeit mitbringen. Was für ein Aufwand das war, und was für ein Kabelsalat!“, erzählt Lui 30 Jahre später schmunzelnd.

Einige Jahre später folgten durch Franz und Othmar Baier die ersten Routen, im Sektor „Sex Point Charlie“. Wer sich heute beim Klettern darüber wundert, wo in diesen Routen zum Teil die Haken stecken, sollte sich bewusst machen, dass alle diese Linien von unten erstbegangen wurden, und die Haken eben dort gebohrt wurden, wo es möglich war.

Nach einigen Jahren Pause begannen die beiden jungen Locals Markus Pucher und Gerhard Schaar die übrig gebliebenen Lücken zu schließen. Sie richteten Linien wie „Marie Luise“, „Graf Lodron“, den „Zwergentod“ und die „Zauberflöte“ ein. Im Laufe der letzten 10 Jahre wurden dann nochmals einige Linien begradigt, so dass alten Linien in der Realität nicht mehr existierten und an ihrer Stelle neue „Varianten“ geschaffen wurden.

Auch wenn es heute viele weitere Sektoren im Maltatal gibt, so wird die Kreuzwand sicher immer das Herz und der Haupt-Treffpunkt der Maltatal-Kletterer bleiben.



Kreuzwand Sex Point Charly

Die runden Strukturen im Sektor Sex Point Charly

Viele Kletterer, welche die Kreuzwand das erste Mal besuchen, wundern sich über die runden Strukturen im Sektor „Sex Point Charly“, die man am ehesten noch als Leistenauflieger bezeichnen könnte. Diese gibt es im Maltatal, in dieser Konzentration nur hier.

Steigen Maltatal-Novizen in Klassiker wie *Sex Point Charly*, *Bussard* oder *Killing Ghandi* ein, wird aus der Verwunderung schnell Staunen oder womöglich sogar Frust, denn die runden Strukturen sind eine unangenehme Mischung aus Auflieger und Leiste, die manchem das Laktat schon weit vor dem Umlenker in die Unterarme treibt.

Diese Griffart verlangt eine ganz eigene Art zu klettern, bei der man den Körper immer extrem in die einzig mögliche Belastungsrichtung des Griffes positionieren muss – „voll hineinlehnen“ ist angesagt. Heraus kommt ein permanentes Hin- und Herlehnen, ein ganz besonderer Rhythmus, den es zu finden gilt.

- | | | | |
|----|--|----------|------------------------|
| 1 | Unter aller Sau | 6b+ | R.Rurat, Grisu 2008 |
| | Harte Boulderstelle um „gechippte“ Untergriffschuppe einfädeln zu können | | |
| 2 | Außenseiter | 6b+ | R.Purat, Grisu 2008 |
| | Absolut „old school“, mit weiten Abständen und schwierigem Dachausstieg. | | |
| 3 | Satan | 6c | |
| | Sinnlos gechippter Einstieg, dann anhaltend schwierig. 2. SL Projekt. | | |
| 4 | Short Cuts | 6c+ | G.Schaar 2000 |
| | Boulderstelle nach dem 1. Band. | | |
| 5 | Tatonka | 6c+, 7a+ | F.Karger 2000 |
| | Wunderschöne Linie an genialen Strukturen. | | |
| 6 | Marie Luise | 7b | G.Schaar 2000 |
| | Ab dem Band geht es ans Eingemachte, pumpig! | | |
| 7 | Himmel & Hölle | 6b | |
| | Verließ früher quer über alle Routen von 4.-6. geklettert, existiert in dieser Form aber nicht mehr. | | |
| 8 | Geier Wally | 6b+ | F.Karger 1988 |
| | Abwechslungsreich, steil, ausdauern. Verlängerungsschlingen nicht vergessen. | | |
| 9 | Haus Huber | 6b | 2008 |
| | Direkteinstieg zu 8. durch Riss, schöne Kletterei. | | |
| 10 | Fledermaus | 7a | O.Baier 2000 |
| | Boulderiger Einstieg, dann schwierige Übergänge. | | |
| 11 | Graf Lodron | 7a | |
| | Ausdauerkletterei die viel Bewegungsgefühl braucht! Direkteinstieg Projekt. | | |
| 12 | Sex Point Charly | 7a, 7b | F.Karger, O.Baier 1989 |
| | Mega Klassiker des Sektors, der viel Gefühl erfordert. Die 2. Sl – Boulderstelle und dann ausdauern – wird nur ganz selten geklettert. | | |
| 13 | Lilly | 7a+ | R.Purat, A.Krenn 2009 |
| | Ausdauernde Kletterei mit technisch anspruchsvollem Finale. | | |
| 14 | Bussard | 6c+ | F.Karger, O.Baier 1989 |
| | Großartiger Klassiker, braucht auch viel Bewegungsgefühl. | | |
| 15 | Killing Ghandi | 6c+, 8a | F.Karger, O.Baier 1989 |
| | 1. Sl. Kraftausdauer par excellence! 2. Sl. Schwierige, sehr technische Boulderstelle an abschüssigen Griffen. | | |
| 16 | Syrus | 7a, 7a | F.Karger, O.Baier 1989 |
| | Wandkletterei mit mehreren Einzelstellen bis 1. Stand, ganz raus Ausdauerproblem. | | |

Kreuzwand Sex Point Charly

